

# GRUNDWASSERKARTIERUNG

## Bericht 1972 über Grundwasseraufnahmen in Tirol

Von NIKOLAUS ANDERLE

Die im Jahre 1971 in Tirol begonnene systematische Grundwasserkartierung wurde im Spätsommer 1972 fortgesetzt. Für die Grundwasseraufnahmen im Gelände wurden die Monate September und Oktober verwendet. In diesem Zusammenhang konnten folgende Kartenblätter im Maßstab 1 : 50.000 aufgenommen werden:

Blatt 88 (Achenkirch), Blatt 89 (Angath), Blatt 119 (Schwaz), Blatt 120 (Wörgl), Blatt 149 (Lannersbach), Blatt 150 (Zell am Ziller) und Blatt 151 (Krimmel).

Im Maßstab 1 : 25.000 wurde die Umgebungskarte von Innsbruck bearbeitet.

Im Anschluß an die im Jahre 1971 erfolgten Aufnahmen konnten nach Westen hin folgende Gebiete untersucht und bearbeitet werden:

1. Das Inntal von Wörgl bis Zirl westlich Innsbruck.
2. Das Zillertal mit den entsprechenden Einzugsgebieten (Zamser Grund, Zemm Grund, Gungl, Floiten Grund sowie das Gerlos-Tal mit den nach Süden verlaufenden Einzugsgebieten.
3. Das Tuxbach-Tal.
4. Das Gebiet von Wildschönau.
5. Das Alpbach-Tal.
6. Das nördlich des Inntales gelegene Gebiet der Umgebung des Rheintaler-Sees und östlich davon das Gebiet von Schönau und Mariastein.
7. Das Achensee-Gebiet und die entsprechenden Seitentäler.
8. Die südlich des Inntales zwischen Innsbruck und Zillertal gelegenen Seitentäler (Wattenbach-Tal, Vorderer-Tal, Werrbach-Tal und Pillbach-Tal.
9. Das Gebiet des Gnadenwaldes, Umberg und Vomperberg.
10. Die Umgebung von Innsbruck.

Die Aufnahmergebnisse sind in den oben bezeichneten Kartenblättern im Maßstab 1 : 50.000 bzw. 1 : 25.000 eingetragen bzw. festgehalten. Die Originalkarten-Entwürfe wurden im Mai 1973 der Landesregierung Tirol zur Verfügung gestellt. Eine angefertigte Originalkopie liegt als Belegexemplar in der Geologischen Bundesanstalt auf. Nach Abschluß der Grundwasseraufnahmen in Tirol in etwa zwei Jahren ist geplant, für das Land Tirol eine zusammenfassende Dokumentation zu verfassen, wobei als Beilage der Druck einer zusammenfassenden Grundwasserkarte von Tirol im Maßstab 1 : 200.000 vorgesehen ist.